

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Berlin, 1941-12-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin 8. Dez. 41.

Mein geliebter Waldemar!

Also unsere Rationée ging mit viel Erfolg vor sich, und ich kann mich waldensinnig diese harte Stadt zu verlassen. Es handelt sich um noch um meine Sache in der Reichstheaterkammer, die wir morgen, Dienstag Vormittag erledigen. Senta geht mit mir, was mir sehr recht ist. Wenn es gut geht will ich mit dem Riktagzug nach München fahren ins Eden Hotel und am andern Tag mit dem halb 4 Uhr Omnibus nach Hause. Zuerst kann es sein, es reicht einfach nicht, dann fahre ich mit Senta Paris am Riktagzug früh und kann leider dann nicht in einem Tag bis Frankfurt

(das war sehr nett)
Ich habe sie gesehen. Sie war in der Rattier-
kiste in der Nähe von unseren Tieren, während
kritisiert sie war und es interviewt wird
war. Ich habe dann wie viel gibt es zu er-
götzen! Ich habe mich so sehr auf Sie.
Wir sind sehr netterhaften wurde. Bald soll
ich Sie und ich kann Sie besuchen.
Hörst alle sehr und Sie hören ich von
Gangster Bergen und die inner

Seine

Rose -

Walden, die Wundenburg war in der selben
Nummer der D. Z. wie unsere Vorgänger.
Seine Lebensgeschichte so wie, ich will sehr sehr
es der Walden sehen in den Tieren ist. In
Tieren, was in jedem Ort überall alles
von West- Ost Wald und auch in Tieren
und Nahrung.

kommen. Aber die Aufbruch telegra-
fiere ich noch. Ich gehe jetzt zu Bolle-
manns, dann zu Schäfers mit
Senta. Festen war ich in Grandan
bei Nora und mit dem Legations-
rat zusammen, am Samstag mit
Edith, die ich morgen noch sehe.
Paula hat viel zu spielen und ist
schon erkrankt, ich werde sie bald
sehen. Dafür ebenfalls Ellen
Frank! Das wäre freundlich.

Hier scheint es leicht, es ist
kalt und richtiger Winter. Ich habe
mit Edith bei Frau Trebely Tee ge-
trunken. Wohnen kann man im "frühen
Baum" in der Krausenstraße.
Fräulein Hilfer war nicht so entgegen-
nehmend, hält mich aber persönlich
natürlich, so ist es aber auch gut.